

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 13. August 2012

**MS "Powhatan" GmbH & Co. KG**  
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anrr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **10. September 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 13. August 2012

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch "Schnäppchenjäger" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeiträgen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

### Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8  
20457 Hamburg

**Fristende:**  
**10. September 2012**  
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

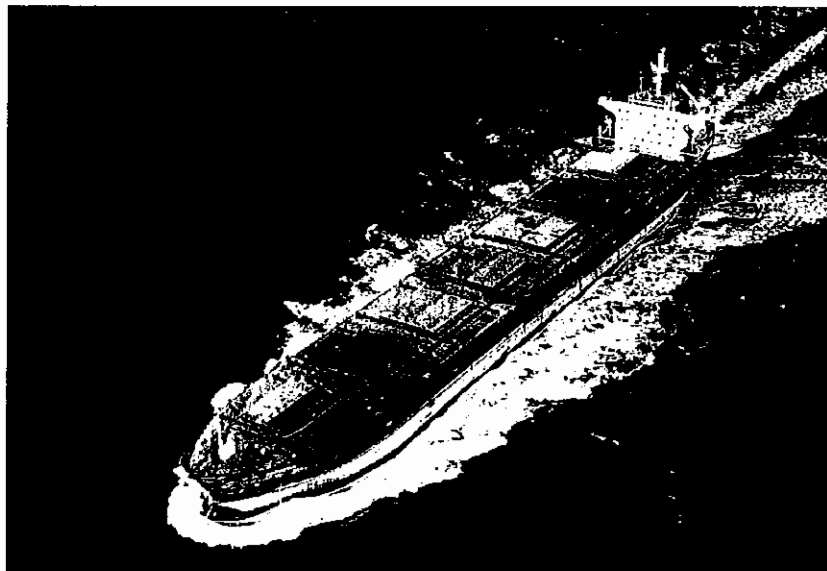
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012  
der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

## MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft:	Sumitomo Heavy Industries, Japan
Baujahr:	1995
Länge/Breite/Tiefgang:	225,0 m / 32,3 m / 13,3 m
Tragfähigkeit:	70.153 tdw
Ladungsvolumen:	81.838 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Powhatan“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 3036, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Dr. Jürgen Krumnow, Thünenstr. 5, 65193 Wiesbaden, Tel.: 06174 / 297373, juergenkrumnow@t-online.de  Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1653530, herbert.juniel@t-online.de

# Gesellschafterversammlung 2012

**MS "Powhatan" GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012



# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

## 0 Aktuelles

Mit Brief vom 17.02.2012 hatten wir Sie über den Zustand des Schiffes informiert, wobei es im Wesentlichen um das wiederholte Auftreten von Rissen im Schiffrumpf ging. Diese konnten zwar repariert werden, ließen aber vermuten, dass diese in der inzwischen ermüdeten Struktur des Stahls begründet liegen, und das Problem damit nicht nachhaltig zu beheben ist. Diese Vermutung hat sich zwischenzeitlich bestätigt und entsprechend kam es zu neuen Rissbildungen.

Dies führt zunächst zu zwei wesentlichen Problemen:

1) Die Kosten der planmäßigen und klasserelevanten Zwischendockung des Schiffes werden über dem im Vorjahr kalkulierten Budget von USD 3 Mio. liegen. Bei einer Poolrate von USD 11.750/Tag im Jahr 2012 und eine für das Jahr 2013 geschätzten Rate i.H.v. USD 12.500/Tag, sowie Betriebskosten i.H.v. USD 7.500/Tag, müsste das Schiff ca. 2 Jahre störungsfrei betrieben werden, nur um die Kosten der Dockung wieder einzufahren. Wegen der wiederholt auftretenden Risse, kann von einem störungsfreien Betrieb nicht ausgegangen werden. Entsprechend ungewiss sind die Möglichkeiten hinsichtlich eines künftig wirtschaftlich sinnvollen Schiffsbetriebes.

2) Die Gesellschaft verfügt zurzeit nicht über die Liquidität, um die notwendige Zwischendockung zu finanzieren. Wir rechnen weder damit, dass sich ein Kreditinstitut zur Finanzierung findet, noch dass die Gesellschafter des Schiffes die erforderliche Liquidität zur Verfügung stellen.

Daraus folgt, dass der Verkauf des Schiffes wohl die beste, wenn nicht einzige Alternative ist. Glücklicherweise ist das Schiff entschuldet und der erwartete Veräußerungserlös kann, zusammen mit der angesparten Liquidität, nach Begleichung aller kurzfristigen Verbindlichkeiten an die Gesellschafter ausgezahlt werden.

Einem Verkauf entgegen stand zunächst die vom Poolmanager für das MS „Powhatan“ geschlossene bis 2018 laufende Beschäftigung bei Rio Tinto, die zwar wirtschaftlich dem Pool zuzurechnen ist, aber durch das MS „Powhatan“ geschlossen wurde. Rio Tinto hatte zwischenzeitlich mit Blick auf den technischen Zustand des Schiffes – und möglicherweise auch mit Blick auf die unter der Charterrate der Powhatan liegenden Marktrate – signalisiert, die Charter kündigen zu wollen. In diesem Fall wäre es nicht auszuschließen gewesen, dass die Poolpartner das MS „Powhatan“ schadenersatzpflichtig hätten machen können, da die Eigentumsgesellschaft des Schiffes seinen mit der Charter eingegangenen Verpflichtungen nicht hätte nachkommen können. Nach intensiven Gesprächen konnte der Poolmanager dieses Problem nun dahingehend lösen, dass Rio Tinto das MS „Piro“ als Ersatzschiff akzeptierte. Zwischenzeitlich konnte der Austausch der Schiffe vollzogen werden, so dass einem Verkauf der Powhatan etwaige Poolverpflichtungen nicht mehr im Wege stehen.

Bezüglich einer für den Verkauf des Schiffes erforderlichen Beschlussfassung werden wir nun sehr kurzfristig auf Sie zukommen.

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fuhr das MS „Powhatan“ weiterhin für Rio Tinto. Die Einnahmen des MS „Powhatan“ werden im Martini Dry Pool gepoolt. Die durchschnittliche Brutto-Poolrate 2011 betrug bis zum Ausscheiden des MS „Pequot“ aus dem Pool am 06.10.2011 rd. 21.400 pro Tag, anschließend rd. USD 18.140 pro Tag.

Beschäftigungssituation des Schiffes in 2011:

<b>Charterer</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>	<b>Charterrate p.d.</b>
Rio Tinto	06/2008	06/2018	21.900 USD

Im Berichtsjahr sind aufgrund von Reinigungsarbeiten in den Laderäumen rd. 14 Ausfalltage entstanden.

Der **Cash-flow** des Jahres 2011 liegt mit TEUR 3.236 etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Jahr 2011 wurde eine Auszahlung in Höhe von 15% an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt ca. 0,5%.

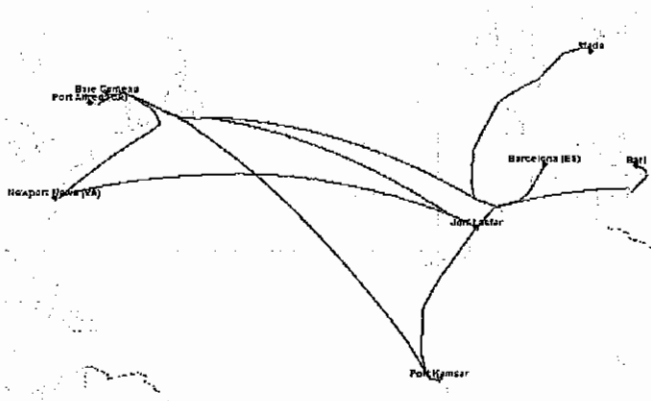
## **2 Einsatz und Betrieb des Schiffes**

Das Schiff fuhr in 2011 unverändert in einer 10-jährigen Zeitcharter für Rio Tinto Shipping, Melbourne, zu einer Bruttocharterrate von USD 21.900 am Tag.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2011 betrug bis zum Ausscheiden des MS „Pequot“ aus dem Pool am 06.10.2011 rd. 21.400 pro Tag, anschließend rd. USD 18.140 pro Tag.

Während des Schiffsbetriebes werden laufend Konservierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durch die Besatzung durchgeführt. Die nächste Dockung ist in einer asiatischen Werft im September 2012 geplant. Der Umfang der notwendigen Instandhaltungsarbeiten wird als sehr hoch eingeschätzt. Es muss mit Werftkosten i.H.v. rd. USD 3,0 Mio. gerechnet werden. Im November des Jahres wurden durch die Besatzung Risse in der Außenhaut des Schiffes festgestellt. Zum genauen Umfang des Schadens verweisen wir auf das Gesellschafterrundschreiben vom 17.02.12.

Der Charterer Rio Tinto setzt das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden zuletzt u.a. die Häfen Barcelona, Stade, Bari, Port Kamsar sowie Newport angelaufen.



Die MS „Powhatan“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3576 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei russischen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 23 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Für das Schiff wurden Versicherungen gegen Kasko-Risiken im Rahmen einer Flottenpolice des Vertragsreeders, gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden sowie Haftpflichtrisiken abgeschlossen. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

## Versicherungen

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert.

	Deckungssummen
Kasko	10.500.000 EUR
und	12.000.000 USD
Ausrüstung	2.750.000 USD
Summe	10.500.000 EUR
und	14.750.000 USD

Es besteht eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der im Versicherungsfall für 360 Tage täglich USD 22.000 erstattet werden, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen besteht.

Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

## 3 Marktsituation

Das Jahr 2011 verlief im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigeren Niveau für die Bulkschiffahrt. Das Panamax-Segment (Schiffe mit einer Tragfähigkeit von ca. 75.000 t) stand weiterhin unter Ratendruck und musste erneut Einbußen hinnehmen.

Insgesamt wurde die Bulkschiffahrt durch zwei Hauptfaktoren beeinflusst: Das Überangebot der Tonnage durch die zu erwartenden Neubauten sowie die schwankende Nachfrage des Seehandels für die 3 wichtigsten Güter Kohle, Eisenerz und Getreide.

Der Trend der Zeitcharter Raten, der seit dem 3. Quartal 2010 verzeichnet wurde, setzte sich zum größten Teil durch das gesamte Jahr 2011 fort. Der Durchschnitt des Baltic Dry Index im Jahr 2011 lag bei 1549 Punkten, welches einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 44 % entspricht.

Der Grund für diese Entwicklungen waren unter anderem die Naturkatastrophen in 2011 und deren negative Auswirkungen auf den Seehandel. Neben dem Erdbeben und der darauf folgenden Nuklearkatastrophe in Japan, die den Handel von und mit Japan zeitweise zum Stillstand brachte, hatten auch Australien und Indonesien mit Naturkatastrophen zu kämpfen. Die Region Queensland in Australien, eine der größten Kohle-Mienenregionen, wurde durch Überschwemmungen stark getroffen. Die Exporte für Kohle aus Australien sind daraufhin drastisch zurückgegangen. So wurden im 1. Quartal 2011 ca. 9 Millionen Tonnen Kohle weniger exportiert im Vergleich zum Dezember 2010. Australiens Kohle-Exporte stabilisierten sich erst im Sommer 2011. Auch Indonesien litt unter starken Regenfällen, so dass im 1. Quartal ca. 2 Millionen Tonnen Kohle weniger als im Dezember 2010 exportiert werden konnte.

Neben den Naturkatastrophen hatte auch, wie schon letztes Jahr, vor allem das Überangebot der Tonnage einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Charterraten. Im Jahr 2011 wurden ca. 194 Panamax Neubauten abgeliefert, wobei eine noch höhere Anzahl für das Jahr 2012 erwartet wird. Zählt man das Postpanamax-Segment mit dazu, wurden insgesamt ca. 325 Neubauten abgeliefert.

Das Überangebot an Tonnage konnte allerdings ein wenig entlastet werden durch einen Anstieg der Verschrottungen im Panamaxbereich auf ca. 103 Einheiten. Trotz der hohen Anzahl an Verschrottungen und Neubauten ist die Panamax Flotte die Zweitälteste nach dem Handysize Segment. Derzeit sind ca. 303 Panamax Schiffe älter als 20 Jahre und es wird in den nächsten Jahren weiter mit hohen Verschrottungszahlen zu rechnen sein.

Für das Jahr 2012 werden weiterhin viele Neubauten erwartet. Alleine für die erste Hälfte 2012 wird mit ca. 107 Panamax Neubauten kalkuliert, in der zweiten Jahreshälfte sollen dann nochmal doppelt so viele Neubauten abgeliefert werden. Auch die Anzahl der Verschrottungen werden anziehen, da Schiffe mit einem Alter von über 15/20 Jahren es schwerer haben werden, in diesem Marktumfeld zu bestehen. In Anbetracht dieser Entwicklung gehen wir von weiterhin volatilen Märkten in dem Bulksegment aus.

#### 4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	<b>Ist TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	831	25,5%
Flüssige Mittel	1.695	52,1%
Übrige Aktiva	730	22,4%
	<b>3.256</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	2.419	74,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	45	1,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	792	24,3%
	<b>3.256</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Seeschiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben und die Schiffskasse.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Gewerbesteuerrückstellung, die auf den Unterschiedsbetrag „Schiff“ entfällt.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 349), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 83), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 116) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 200).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	9.250
Kommanditkapital II	475
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	220
Entnahmen	-16.910
Gewinnvortrag	6.148
Jahresüberschuss	3.236
	<b>2.419</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter (Netto)	6.428	4.945	-1.483
Sonstige Kursgewinne	-36	404	440
Sonstige Zinsen und Erträge	27	4	-23
<b>Erträge</b>	<b>6.419</b>	<b>5.353</b>	<b>-1.066</b>
Schiffsbetriebskosten	-1.787	-1.784	3
Werftkosten	-1.014	0	1.014
Bereederung	-241	-184	57
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Verzinsung Kapitalkonto II	-32	-32	0
Laufende Verwaltung	-98	-87	11
Gewerbsteuer	-24	-30	-6
Abschreibung	0	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-3.196</b>	<b>-2.117</b>	<b>1.079</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>3.223</b>	<b>3.236</b>	<b>13</b>

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 4.945 (Chartereinnahmen von rd. TEUR 5.498 abzgl. Poolausgleich von TEUR 311 abzgl. Kommissionen von TEUR 241) sind um TEUR 1.483 niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die niedrigere Poolrate sowie dem gegenüber Prospekt wesentlich schwächeren USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,4022 USD/EUR (Prospekt: USD/EUR 0,95) zurückzuführen.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

## 6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.223</b>	<b>3.236</b>	<b>13</b>
+ Abschreibung	0	0	0
<b>Cash-Flow</b>	<b>3.223</b>	<b>3.236</b>	<b>13</b>
- Tilgung (zum Buchwert)	0	0	0
- Auszahlung	-4.260	-1.424	2.836
in % des nom. KK	46,1%	15,1%	-31,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2011</b>	<b>-1.037</b>	<b>1.812</b>	<b>2.849</b>
+ Liquidität zum 31.12.2010	857	-180	-1.037
<b>Liquidität zum 31.12.2011</b>	<b>-180</b>	<b>1.632</b>	<b>1.811</b>

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 3.236 liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dies liegt insbesondere daran, dass der Cash-flow des vergangenen Geschäftsjahres trotz der wesentlich höheren Einnahmen aufgrund der angefallenen Werftkosten stark gemindert wurde.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von 15% (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter geleistet.

Auszahlungen beider Tranchen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

#### Tranche 2000

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2002	12,00%	12,00%	0,00%
2003	12,00%	12,00%	0,00%
2004	12,00%	12,00%	0,00%
2005	12,00%	12,00%	0,00%
2006	12,00%	12,00%	0,00%
2007	12,00%	12,00%	0,00%
2008	25,00%	12,00%	13,00%
2009	30,00%	12,00%	18,00%
2010	45,00%	12,00%	33,00%
2011	15,00%	k.A.	k.A.
<b>Summe</b>	<b>187,00%</b>	<b>108,00%</b>	<b>64,00%</b>

#### Tranche 2001

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2002	0,00%	0,00%	0,00%
2003	12,00%	12,00%	0,00%
2004	12,00%	12,00%	0,00%
2005	12,00%	12,00%	0,00%
2006	12,00%	12,00%	0,00%
2007	12,00%	12,00%	0,00%
2008	25,00%	12,00%	13,00%
2009	30,00%	12,00%	18,00%
2010	45,00%	12,00%	33,00%
2011	15,00%	k.A.	k.A.
<b>Summe</b>	<b>175,00%</b>	<b>96,00%</b>	<b>64,00%</b>

\*Prospektangabe endet 2010

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00370 geführt.

Bei der Gesellschaft hat für die Jahre 2000 bis 2003 eine **steuerliche Außenprüfung** stattgefunden. Eine wesentliche Änderung betrifft den anteiligen Abschreibungszeitraum im Jahr 2000 sowie die Verteilung der Unterschiedsbeträge im Verhältnis der Beteiligungsquoten. Gegen den entsprechenden Feststellungsbescheid wurde bereits im Jahr 2008 Einspruch eingelegt. Eine Einspruchsentscheidung liegt noch nicht vor. Über den weiteren Verlauf des Einspruchsverfahrens werden wir Sie unterrichtet halten.

Für die Jahre 2004 bis 2008 wurde eine steuerliche Außenprüfung bereits angeordnet. Beginn der Außenprüfung wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2012 sein.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2001 zu ermitteln ist, beträgt nach eingehender Diskussion mit dem Finanzamt TEUR 575 (ca. 6,1% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung).

Aufgrund der Verkürzung des Abschreibungszeitraums im Jahr 2000 durch die steuerliche Außenprüfung reduziert sich der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ggf. auf ca. – 6,08%. Sofern über den o. g. Einspruch entschieden wird, würde sich der Unterschiedsbetrag „Schiff“ erneut ändern. Prospektiert war ein Unterschiedsbetrag „Schiff“ von ca. 63%.

Der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2011:

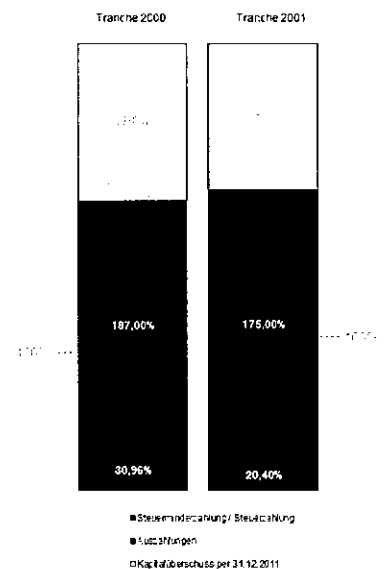
	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	48	48	0
Auflösung Unterschiedsbetrag Darlehen	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>0</b>
davon entfällt auf:			
Tranche 2000 in %	0,5%	0,5%	0,0%
Tranche 2001 in %	0,5%	0,5%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt voraussichtlich ca. 0,5%.

### Kapitalüberschuss per 31.12.2011

am Beispiel einer Pflichtbeteiligung in Höhe von EUR 100.000

	in %	EUR	
<b>Tranche 2000</b>			
Pflichteinlage		-100.000	
Euro Umrechnungsrücklage		-2.258	
gesamt	-100,00%	-102.258	
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	37,66%	38.514	
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,71%	-6.857	
Auszahlungen	187,00%	191.224	
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2011</b>	<b>117,96%</b>	<b>120.623</b>	1)
<b>Tranche 2001</b>			
Pflichteinlage		-100.000	
Euro Umrechnungsrücklage		-2.258	
gesamt	-100,00%	-102.258	
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	27,11%	27.721	
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,71%	-6.857	
Auszahlungen	175,00%	178.953	
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2011</b>	<b>95,40%</b>	<b>97.559</b>	1)



1) unter Berücksichtigung der noch offenen Rechtsbehelfsverfahren

## 8 **Zweitmarkt**

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile am Fonds zu Kursen von 140% gehandelt.

## 9 **Pool**

Mit Vertrag vom 08. März 2008 haben die Poolpartner einen Beschäftigungs- und Einnahmepool gegründet, der zum Ende des Berichtsjahres aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Poolpartnern bestand.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2011 betrug bis zum Ausscheiden des MS „Pequot“ aus dem Pool am 06.10.2011 rd. 21.400 pro Tag, anschließend rd. USD 18.140 pro Tag.

Die einzelnen Charterern der Poolpartner stellen sich gegenwärtig wie folgt dar:

	<b>Tagesrate</b>	<b>Charterer</b>	<b>Laufzeit</b>
<b>MS "Premnitz"</b>	USD 8.800	Windrose	seit 17.06.2012
<b>MS "Powhatan"</b>	USD 21.900	Rio Tinto	Juni 2008 - Juni 2018
<b>MS "Piro"</b>	USD 8.250	Sangamon Transportation Group	17.05.2012 – 06.07.2012

Die Brutto-Poolrate für das Jahr 2012 wird voraussichtlich rd. USD 11.750 p.d. betragen.

## 10 **Ausblick**

Mit Schreiben vom 17.02.2012 informierte die Geschäftsführung, dass Rissbildungen am Schiffsrumpf der MS „Powhatan“ aufgetreten sind. Im November 2011 stellte die Crew des Schiffes beim Löschen einer Getreideladung in Barcelona fest, dass Wasser in den Doppelboden des Schiffes eingedrungen war. Als Ursache hierfür fand man Risse in der Außenhaut des Schiffskörpers, die sich im mittleren Bereich des Schiffes befanden. In Abstimmung der Klassifikationsgesellschaft „American Bureau of Shipping“ (ABS) wurde eine Notreparatur durchgeführt. Die Reparatur erfolgte durch eine spanische Firma, welche sogenannte Kofferdämme in den jeweiligen Rissstellen anbrachte, um so die Schweißstellen trocken zu stellen und dann die Schweißarbeiten von innen durchzuführen. Die gesamte Reparaturzeit belief sich auf knapp drei Wochen. Da die Arbeiten erfreulicherweise parallel zum Löschvorgang erledigt werden konnten, wurde das Schiff vom Charterer lediglich einen Tag off-hire gestellt. Die Kosten der Reparatur des Schiffskaskos beliefen sich auf circa T€ 275 und wurden in dieser Höhe den Versicherungen angezeigt. Zwischenzeitlich wurden die Kosten abzgl. des Selbstbehaltes von der Versicherung erstattet.

Bei einer Kontrolle am 13. Februar 2012 wurde ein weiterer Riss im gleichen Bereich des Schiffes festgestellt, während die zuvor in Barcelona geschweißten Stellen in Ordnung waren. Die Klassifikationsgesellschaft verlangte zur Beseitigung aller Risse eine Trockenlegung des Schiffes. Diese erforderliche Dockung des Schiffes wurde bei der Lloyd Werft in Bremerhaven in der Zeit zwischen dem 10. und 16. April 2012 durchgeführt. Die Gesamtkosten lagen bei EUR 0,2 Mio. Aus Kostengründen hätten wir eine Dockung in Fernost vorgezogen. Dies scheiterte aber an den Einsatzplänen des Charterers, der das Schiff bereits für eine Ladungsreise von New Orleans nach Immingham/Großbritannien disponiert hatte.

Im Geschäftsführungsbericht vom Juni 2011 hatten wir unter dem Punkt „Ausblick“ erläutert, dass für das Jahr 2012 plangemäß eine Zwischendockung des Schiffes ansteht. Der Bereederer hat hierfür eine zeitliche Belastung von etwa 40 Ausfalltagen eingeplant und die Kosten des Werftaufenthaltes mit US\$ 3,0 Mio. geschätzt. Die jetzt aufgetretenen Rissbildungen lassen eher ein Überschreiten dieses Kostenbudgets vermuten.



Aufgrund der entstandenen und entstehenden Kosten und Ausfallzeiten sowie der erwarteten Poolerträge im Jahr 2012 wird sich im Herbst 2012 bei Durchführung der für eine Fortführung des Schiffsbetriebs erforderlichen Dockung eine liquiditätsmäßige Unterdeckung von voraussichtlich mindestens USD 2,0 Mio., die aus dem bestehenden Kontokorrentkredit von USD 0,5 Mio. nicht abgedeckt werden kann, ergeben.

Für das laufende Jahr rechnet der Einnahmepool mit einer Brutto-Poolrate von USD 11.750 pro Tag.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2012 wird voraussichtlich wie im Vorjahr 0,5% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im August 2012

Die Geschäftsführung der  
MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

# MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

## Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)**  
**Dr. Jürgen Krumnow – [juergenkrumnow@t-online.de](mailto:juergenkrumnow@t-online.de)**  
**Herbert Juniel – [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)**

**über die Tätigkeit des Beirates im Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011  
- mit Ausblick auf 2012 –**

Lieber Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2011 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 30.06.2011 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Steuerberater sowie der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Pool-Manager auch regelmäßig über Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

### **2011:**

Der Schiffsbetrieb verlief nicht störungsfrei. 14 Ausfalltage entstanden aufgrund von Reinigungsarbeiten in den Laderäumen.

Für die 351 Beschäftigungstage haben wir vom Pool eine durchschnittliche Bruttorente von USD 20.500,00 oder rund USD 7,2 Mio erhalten. Damit konnten die Schiffbetriebs- und Verwaltungskosten ohne Probleme bezahlt werden. 15 % Auszahlung an uns Gesellschafter im November 2011 waren erfreulich. 1,6 Mio € waren zum Jahresende 2011 noch in der Kasse.

Auch das steuerliche Ergebnis ist mit 0,5 % bezogen auf das Kommanditkapital sehr erträglich.

## 2012:

Gar nicht gut hat das Jahr 2012 begonnen. Ursächlich für das von der Schiffscrew im November 2011 festgestellte Wasser in den Doppelböden des Schiffes waren Risse in der Außenhaut des Schiffskörpers, die selbstverständlich repariert werden mussten (gesamte Reparaturzeit knapp 3 Wochen). Der Charter Rio Tinto hatte wegen verschiedener aufgetretener Mängel damit gedroht, das Schiff vorzeitig aus der Charter zurückzuliefern (vgl. auch Brief der Geschäftsführung an uns Gesellschafter vom 17.02.2012). Weil in der Folgezeit weitere Mängel mit Ausfalltagen und nunmehr weitere Risse am Schiffskörper aufgetreten sind, bestand die große Gefahr, dass der gute Chartervertrag mit Rio Tinto verloren geht.

Die Geschäftsführung und der Poolmanager haben deshalb mit Rio Tinto Verhandlungen über einen Austausch der „Powhatan“ gegen ein anderes Poolschiff aufgenommen und konnten nunmehr erreichen, dass die „Piro“ als Ersatz für die „Powhatan“ akzeptiert wird. Der „Austausch“ der beiden Schiffe soll im Juli 2012 stattfinden. Die „Powhatan“ wird dann auf dem Spotmarkt eingesetzt.

Die Charraten für die „Premnitz“ und die „Piro“ schwanken seit Jahresbeginn zwischen 5.000,00 USD und 12.000,00 USD/Tag. Der Poolmanager rechnet für 2012 mit einer durchschnittlichen Poolrate von nur noch USD 11.750,00/Tag.

Der schlechte Zustand unseres Schiffes macht dem Beirat große Sorgen. Wie Sie wissen, ist für Herbst 2012 eine Zwischendockung geplant, die Kosten von 3 Mio USD verursachen wird (vgl. bereits Beiratsbericht vom 30.06.2011). Der Bereederer rechnet mit 40 Ausfalltagen für die Dockung.

Wenn weitere Risse auftreten und auch die Ballastwassertanks repariert werden müssen, werden die ursprünglich budgetierten Werftkosten von USD 3,0 Mio kaum zu halten sein. Es besteht deshalb die Gefahr, dass wir keine ausreichenden liquiden Mittel mehr zur Verfügung haben, die Werftkosten und den Schiffsbetrieb zu finanzieren, auch unter Berücksichtigung des derzeit noch bestehenden Kontokorrentkredits. Weitere Kreditmittel sind von Bankenseite nicht zu erwarten. Ich selbst weiß aus Gesprächen mit diversen Anlegern, dass diese keine Gelder zur Verfügung stellen wollen (seien es in Form von Vorzugskapital oder Darlehen), weil ihnen die Risiken künftiger Rissbildungen und Mängel des Schiffes zu groß sind.

Der Beirat hat deshalb mit der Geschäftsführung im Februar 2012, am 10.05.2012 und auf der ordentlichen Beiratssitzung vom 26.06.2012 darüber beraten, ob die „Powhatan“ nicht bereits vor dem Werftaufenthalt verkauft werden soll, gegebenenfalls zur Verschrottung. Es ist deshalb nicht auszuschließen, dass wir in den nächsten Monaten ggf. zu einer außerordentlichen Präsenz-Gesellschafterversammlung zusammenkommen müssen, um über Verkauf oder Weiterbetrieb des Schiffes zu entscheiden.

Auf der Beiratssitzung vom 26.06.2012 hat der Beirat mit der Geschäftsführung auch den Jahresabschluss zum 31.12.2011 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert. Der Beirat ist mit der Geschäftsführung übereingekommen, zumindest die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen, sollte nicht aus gegebenem Anlass über den Verkauf der „Powhatan“ zu befinden sein. Die entsprechenden Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung danke ich für die gute Arbeit, meinen Beiratskollegen Herrn Dr. Krumnow und Herrn Juniel für die unverändert gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Peter Bretzger  
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 26.06.2012

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 11. Mai 2012

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2010	
	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Seeschiff	830.785,40	831
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Betriebsstoffe	88.981,28	59
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	5.007,60	47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>295.212,10</u>	<u>15</u>
	300.219,70	62
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.694.827,79	548
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	36.441,06	47
	<u>2.951.255,23</u>	<u>1.547</u>

PASSIVA	31.12.2010	
	EUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
1. Komplementäreinlage	0,00	0
2. Kommanditeinlagen	<u>2.103.926,13</u>	<u>596</u>
	2.103.926,13	596
<b>II. Rücklagen</b>		
Kapitalrücklage (Euroumstellung)	10.727,29	11
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	45.221,05	124
2. Sonstige Rückstellungen	<u>42.600,00</u>	<u>41</u>
	87.821,05	165
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349.299,41	519
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.400,20	140
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>116.147,26</u>	<u>52</u>
	548.846,87	711
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	199.933,89	64
	<u>2.951.255,23</u>	<u>1.547</u>

**MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	EUR	EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		5.186.422,69	6.700
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Hilfs- und Betriebsstoffe	105.845,43		194
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.486.184,99</u>		<u>2.486</u>
		1.592.030,42	2.680
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	619.885,37		617
b) Soziale Abgaben	<u>72.716,92</u>		<u>62</u>
		692.602,29	679
4. Sonstige betriebliche Erträge		468.313,37	447
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>380.351,85</u>	<u>509</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>2.989.751,50</b>	<b>3.279</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.881,71	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>32.268,58</u>	<u>33</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.961.364,63</b>	<b>3.247</b>
10. Steuern vom Ertrag		<u>30.380,50</u>	<u>24</u>
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>2.930.984,13</b>	<b>3.223</b>
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>-2.930.984,13</u>	<u>-3.223</u>
<b>13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

## **MS "Powhatan" GmbH & Co. KG., Hamburg**

### **Anhang für 2011**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Das Schiff wurde im Jahr 2009 planmäßig bis auf den geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 831) abgeschrieben.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bewertet.



**Langfristige Forderungen in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Kommanditeinlagen**

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 45, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 5.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten (TEUR 8; Vj.: TEUR 9), ausstehende Rechnungen (TEUR 27; Vj.: TEUR 25), Jahresabschlussprüfung (TEUR 8; Vj.: TEUR 8) gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 431). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Jahresendbewertung von TEUR 40.

Der Schiffsbetriebsaufwand enthält Aufwendungen für Reparaturen von TEUR 280, die mit Erträgen aus Versicherungserstattungen in gleicher Höhe verrechnet wurden.

## **Sonstige Angaben**

### **Haftung**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.686 eingetragene Haftung war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen in Höhe von TEUR 3.395 lebt die Haftung wieder auf.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltung MS "Powhatan" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 16. Februar 2000 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 74364 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Frank Hilmer, Kessin, Schiffskaufmann

## **Beirat**

Seit Januar 2003 setzt sich der Beirat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Peter Bretzger	Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
Dr. Jürgen Krumnow,	Mitglied des Beraterkreises der Deutsche Bank AG (Stellvertreter)
Herbert Juniel	Rechtsanwalt

## **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Powhatan" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

## **Mitarbeiter**

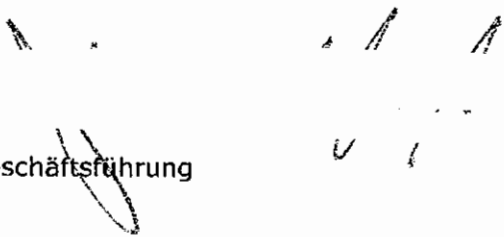
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.931 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 11. Mai 2012

Geschäftsführung

Handwritten signatures and initials in black ink, including a large signature and several smaller initials.

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Seeschiff	20.839.918,23	0,00	0,00	20.839.918,23	20.009.132,83	0,00	0,00	20.009.132,83	830.785,40	831

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen gegen Gesellschafter	5.007,60 ( 47.055,58 )	5.007,60 ( 47.055,58 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	295.212,10 ( 14.709,51 )	295.212,10 ( 14.709,51 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
	<u>300.219,70</u> <u>( 61.765,09 )</u>	<u>300.219,70</u> <u>( 61.765,09 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349.299,41 ( 519.313,87 )	349.299,41 ( 519.313,87 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.400,20 ( 139.696,01 )	83.400,20 ( 139.696,01 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	116.147,26 ( 51.855,90 )	116.147,26 ( 51.855,90 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
	<u>548.846,87</u> <u>( 710.865,78 )</u>	<u>548.846,87</u> <u>( 710.865,78 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>		



Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de

  
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg  
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com

